

Musiksommer am Zürichsee — Musik an den schönsten Orten rund um den Zürichsee.

www.musiksommer.ch

Gestaltung: atelierjaeger.ch

Mai—Okt.

Hauptsponsoren

 KÜHNE-STIFTUNG

 Zürcher Kantonalbank

 Unterstützung durch
Konferenz der Kantone

 GENOSSAME LACHEN

Zürich St.Gallen Schwyz

Zeitreisen

- Ein Kreis schliesst sich.
Rudolf Kelterborns Lebenswerk
Sonntag, 8. August 2021, 17.00 Uhr
Bubikon, Ritterhaus

○ Konzerteinführung: 16.00 Uhr

○ Platzzahl beschränkt, Anmeldung an pit.marty@bluewin.ch

Amelia Maszonska, Juan Carlos Escobar Ossa, Lev Sivkov und Yuta Onouchi bringen die Musik des kürzlich verstorbenen Schweizer Komponisten Rudolf Kelterborn in einen Dialog mit Werken von Mozart.

Eintritt
CHF 40.—
inklusive
Apéro

Musiksommer
am Zürichsee



Ein Kreis schliesst sich. Rudolf Kelterborns Lebenswerk

Dieses Programm entstand noch in Diskussion mit Rudolf Kelterborn. Wir gingen von der gemeinsamen Prämisse aus, dass eine Mischung aus historisch weit entfernter und aktueller Musik nicht nur die Gefahren des Musealen und des Hermetischen bannen kann, sondern dass sich Stücke aus entfernten Epochen bei einer Aufführung gegenseitig zum Sprechen bringen. So hat in meiner Studienzeit Rudolf Kelterborn, zusammen mit Heinz Holliger und Jürg Wyttenbach, viele Programme des Basler Musikforums gestaltet; diese musikalischen Erlebnisse haben mich geprägt, wie Sie bei einigen Konzerten des Musiksommers unschwer feststellen können.

Man kann diese gegenseitige Wirkung noch genauer beschreiben anhand des Verhältnisses Kelterborn-Mozart. Mozart war ein immer wiederkehrendes Thema in seinem Unterricht, und dies weniger in der heute üblichen historisierenden Sichtweise, sondern meist in kompositionstechnischer Hinsicht: Wie löst Mozart ein Problem, das ihm das Material stellt? Wie verhalten sich der ordnende formale Plan, die kompositorische Entwicklung und die klangliche Ebene zueinander? Mit dieser Betrachtungsweise verschwindet Einiges der historischen Entfernung zwischen Mozart und uns, und wir begreifen Dynamik, Tiefsinn, Eleganz und Witz der handwerklichen Lösungen jenseits der musealen Aufbahrungsriten des Konzertmainstreams. Umgekehrt zeigt es sich, dass die Vorgänge in zeitgenössischer Musik durchaus historische Perspektiven haben und auch an diesen gemessen werden dürfen, so ungewohnt und neu die Neue Musik immer sein mag. Rudolf Kelterborn sagte dazu: «Wenn Sie in einer Komposition historische Musik zitieren, müssen Sie aufpassen, dass das dann nicht das Beste am Ganzen ist.»

Dieses Konzert findet knapp fünf Monate nach dem letztlich doch unerwarteten Tod von Rudolf Kelterborn statt. Wir stehen jetzt also auf der Grenzlinie, jenseits derer ein schon mehr als 50 Jahre Geschichte in sich tragendes Lebenswerk von seinem Komponisten abgelöst die Reise in die Musikgeschichte antritt. Hier wirken neue Kräfte, die diese Musik ins Morgen tragen sollen, und neues Publikum und junge Interpret*innen werden diesem vielfältigen Lebenswerk überraschende und aktuelle Seiten abgewinnen. Dieses Konzert soll ein Auftakt dazu sein.

● Manuel Bärtsch